

**Zeitschrift:** Tec21  
**Band:** 127 (2001)  
**Heft:** 31/32: Instandsetzung A2

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Helle Nächte

**[pd/km]** Unter dem Titel «Helle Nächte» zeigen drei Kunstvereine der Region Basel ein Projekt unter freiem Himmel. Performances, Installationen, Ton- und Videoarbeiten von internationalen Kunstschaaffenden thematisieren die erleuchtete Dunkelheit, die Nähe von Nacht und Kino: am 24./25. August in Binningen («Filmsets»), am 7./8. September in Reinach («Tonspuren») und am 21./22. September in Bottmingen («Projektionen»). Dazu bietet von Anfang August bis Ende September die provisorische Siedlung «Foyer» in Bottmingen Gelegenheit zu Information und Begegnung.

Bereits am Entstehen ist das Experiment «Foyer» an der Astershagstrasse in Bottmingen: befristet siedeln und dabei die Aspekte Bauen, Kommunizieren und

Wohnen ausleuchten.

Grenzen ziehen, erleben und – kunstvoll – überschreiten. Die Projektbeteiligten setzen

Kunst im öffentlichen Raum gleich mit Kunst im sozialen Raum, wie Co-Kuratorin Annina Zimmermann schreibt. Deshalb



**Foyer-Leben**



**Spiegel des vorstädtischen Lebens (Bilder A. Saemann)**

muss Kommunikation ermöglicht werden, unter anderem durch entsprechend konzipierte Räume: Nebst dem Haupthaus, das um eine offene Feuerstelle herum entsteht und jeweils mittwochs zu Veranstaltungen mit Gastwirtschaft einlädt, werden zwei Gartenhäuschen gebaut, in dem sich Interessierte über das Projekt «Helle Nächte» informieren können. Während die bestehenden Gartenhäuschen der Nachbarn ins Weite blicken, schauen die beiden neuen zurück und reflektieren damit, wie andere Menschen leben.

«Wir schätzen die soziale Energie und die Intensität geteilter Nächte»: In den zu kleinen Hotelzimmern umfunktionierten Häuschen aus Polyäthylen, die übli-

cherweise Kälbern als Unterstand dienen, werden nach den Vorstellungen der beiden Kuratorinnen Annina Zimmermann und Andrea Saemann Kunstschaffende und Gäste auf Zeit mit ihnen zusammenwohnen. Einige Künstler werden das Thema Schlafen in ihren Projekten umsetzen.

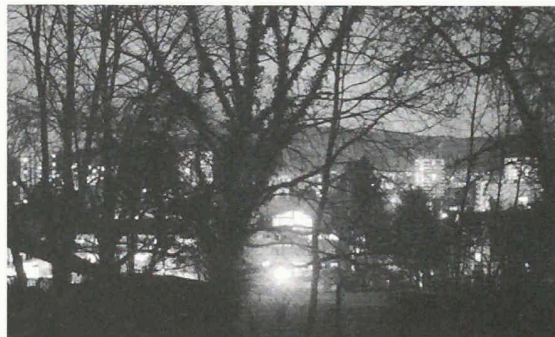
**Räubergeschichten und Jungfrauen**  
«Filmsets» greift vor Ort passiertes «Gfürchigs» und Wunderbares auf: die Schiesserei in Basel 1934, bei der zwei Bankkassierer, zwei Polizisten sowie nach missglückter Flucht die beiden Täter den Tod finden; die Geschichte der Margarethe, die einstmals im heutigen Margarethenpark den Zug der elftausend Jungfrauen verliess und sich auf dem Hügel eine Einsiedelei einrichtete; und im Luft- und Sonnenbad wird zu einem «finsternen Fest» geladen, bei dem unter anderem der eigene Tod erprobt werden kann.

### Projektionen

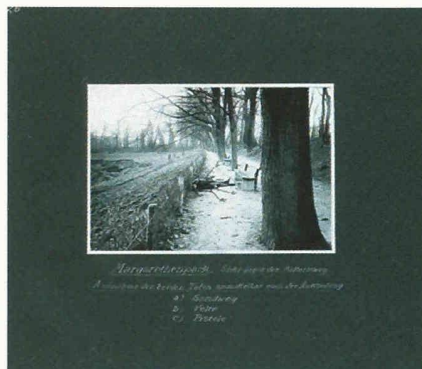
Im Wald das Dunkel über Geräusche erfahren. Zu nachtschlafener Zeit durch eine Siedlung in Bottmingen spazieren und über Hecken und Zäune schamlos in erhellte und verschattete Scheiben schauen – dabei leuchten aber auch Film- und Videoarbeiten in tatsächlichen und simulierten Fenstern: wer mag unter diesen Fiktionen und den eigenen Imaginationen die realen Bilder noch zu erkennen?

### Weitere Informationen

Einzelheiten zu den jeweiligen Veranstaltungen und den beteiligten Kunstschaaffenden erfährt man unter Tel. 061 421 75 51 oder unter [www.helle-naechte.ch](http://www.helle-naechte.ch)



**«Tonspuren» im Reinacher Wald  
Bild: Claudio Moser**



**Sandweg und Vette – eine Räubergeschichte  
(Bild: Staatsarchiv Basel, Album der Basler Staatsanwaltschaft 1934)**



**Fiktion oder Wirklichkeit? – Innenräume in Bottmingen  
(Bilder: Sibylle Feucht)**